

Freies Training

Heidfeld vorn

Nick Heidfeld heißt der Mann, der den ersten Formel-3-Schlagabtausch auf dem Regio-Ring in Lahr für sich entscheiden konnte. Beim Debüt der Deutschen Formel-3-Meisterschaft auf dem Flugplatz zwischen Freiburg und Baden-Baden absolvierte der 20jährige Mönchengladbacher die 3,355 Kilometer lange Runde in 1:13.223 Minuten. Zu Beginn des 60minütigen freien Trainings war Heidfeld mit seinem Dallara 397 Opel sogar in die Wiese gerutscht. "Dies ist auf einem Flugplatzkurs in der Regel kein Problem und hat mich deshalb auch nicht irritiert," kommentierte Heidfeld sein kleines Mißgeschick. Eine tolle Trainingsleistung lieferte Tomas Enge (Dallara 397 Opel). Der Tscheche war von Beginn an an der Spitze des 22köpfigen Starterfeldes zu finden. Obwohl ihn dann mehrere Boxenstops ins Mittelfeld abrutschen ließen, behielt Enge die Nerven und sicherte sich am Ende den zweiten Platz in 1:13.494 Minuten. Dritter wurde Bas Leinders (1:13.820 Minuten). Der Dallara 397 Opel des Niederländers war ebenfalls während der gesamten Trainingssitzung im Vorderfeld zu finden. Hinter Alexander Müller (Dallara 397 Opel) und Wolf Henzler (Martini MK 73 Opel) beeindruckte Ronny Melkus mit einer Runde in 1.13.977 Minuten. Der Dresdener zeigte damit, daß er seinen schweren Unfall am Salzburgring gut verkraftet hat. Für Melkus steht in Lahr der Dallara 397 Opel aus dem KUG-ELU Team zur Verfügung. "Kurt Gewinnus hat uns den Wagen freundlicherweise ausgeliehen", berichtete Marian Hamprecht, der Teammanager bei GM Motorsport. Tabellenführer Timo Scheider liegt derzeit auf dem achten Platz, vor Lucas Luhr und seinem Teamkollegen Dominik Schwager (alle Dallara 397 Opel). Mit Steffen Widmann (Martini MK 73 Opel) auf dem siebten Platz beginnt die Liste der Piloten, die keine 1:13er-Zeit schafften. Nur Platz 13 steht für Norman Simon zu Buche. "Leider ist mir schon nach elf Runden der zweite Gang gebrochen", begründete der Wiesbadener.

Bas Leinders: Das Auto ist hier sehr gut, ich konnte stets konstant schnelle Runden fahren. Am Ende hatte ich ein Problem mit dem Gas - es ist hängengeblieben.

Andreas Scheld: Wir haben einiges am Fahrwerk ausprobiert, ich bin mit dem zwölften Platz nicht unzufrieden.

Nick Heidfeld: Ich stehe vorne, also kann ich nur zufrieden sein. Vor allem, weil wir hier auf einem Flugplatzkurs fahren, und diese Art von Strecken mag ich ja nicht sonderlich.

Timo Scheider: Wir sind auf dem richtigen Weg. Ich bin zwar nur auf Platz acht, aber dafür, daß wir nur alte Reifen gefahren haben, war es nicht schlecht.

Dominik Schwager: Zum Schluß lief es ganz gut. Ich hatte viel mit Motoraussetzern zu kämpfen und kam deshalb nur wenig zum fahren.

Pierre Kaffer: Frag' mich morgen noch einmal. Heute lief es nicht, ich bin unzufrieden - hauptsächlich mit mir selber.

Ronny Melkus: Ich bin voll und ganz zufrieden. Wir haben ein gutes set up gefunden, der Motor läuft super und das Auto geht gut.

Steffen Widmann: Es lief gut, es hat alles wunderbar funktioniert und ich konnte fast die komplette Stunde durchfahren.

Lucas Luhr: Wir haben noch in zwei Kurven Probleme, doch dies sollten wir in den Griff kriegen. Eine Zeit in den Top-Ten ist wohl drin.